

Nr.8.

Abdruck.

Dringlichkeits - Antrag.

Wir beantragen, der Stadtrat wolle beschließen:
Der nun weiter frei gewordene Platz der ehem. Schrankenhalle wird als Autoparkplatz hergerichtet.

Der bisherige Autoparkplatz wird für den Bauerngemüsemarkt verwendet, für den bisher längs der westlichen Blumenstraße Plätze zur Verfügung gestellt werden mußten. Die westliche Blumenstraße wird vom Bauerngemüsemarkt frei gemacht. Der Autoparkplatz zwischen der Freibank und dem Schiffmacherhaus wird aufgehoben.

Begründung erfolgt mündlich.

Am 19. Juni 1933.

Stadtrat-Fraktion der N.S.D.A.P.
gez. Schwarz. Weber.

Nr.9.

Abdruck.

A n t r a g.

Der Stadtrat wolle beschließen:
Städtischen Beamten und Arbeitern, die zur Beschaffung von Uniformen und Kleidungsstücken städtische Zuschüsse erhalten, wird es verboten, diese in jüdischen Firmen einzukaufen.

Begründung erfolgt mündlich.

Am 19. Juni 1933.

Stadtrat-Fraktion der N.S.D.A.P.
gez. Schwarz. Weber.

Nr.10.

Abdruck.

A n t r a g.

Der Stadtrat wolle beschließen, daß das Grab des verstorbenen Juden Kurt E i s n e r im Ostfriedhof aufgelassen wird bzw. dessen Überreste nach einem jüdischen Friedhof überführt werden.

Das Denkmal wird sofort entfernt.

Begründung:

Von einem großen Teil der christlichen Bevölkerung Münchens wird es als eine Schande empfunden, daß das Grab dieses Revolutionärs, der über die Bevölkerung soviel Unheil und Unglück gebracht hat, sich immer noch an einem der schönsten Punkte des Ostfriedhofes befindet. Mit dem Sieg der nationalen Revolution wird von uns erwartet, daß dieser Schandfleck aus dem Ostfriedhof verschwindet und nachdem uns bereits bekannt geworden ist, daß das Denkmal gesprengt werden soll, halten wir uns verpflichtet, dasselbe von Seiten der Stadtverwaltung aus sofort entfernen zu lassen.

Am 19. Juni 1933.

Stadtrat-Fraktion der N.S.D.A.P.
gez. Schwarz. Weber.